

„FAIRE et non pas subir, tel est le fond de l'agréable“ ALAIN

Unregelmässig erscheinendes Bulletin für die swiss masters athletics

mach 4 dokumentiert die Resultate der SMA an den IV Hallen-WM 2012 in Jyväskylä FIN (FIN)

mach 4 dokumentiert die Resultate der 3. SMA Hallenmeisterschaften open 2012 in Magglingen.

INHALT

- 2** RUTH HELFENSTEIN und die Schweizer Masters an den IV Hallen-WM 2012 in Jyväskylä FIN (FIN).
- 3-6** 3. Swiss Masters Athletics Championships Indoor open 2012, Magglingen, 3. März 2012.
- 7** *Es muss nicht immer so sein, aber zuweilen wäre es schön, es wäre manchmal so.*

Ergänzungen, Änderungen, Korrekturen etc. an pino.pilotto@bluewin.ch

Herausgeber: Pino Pilotto, Luzern

RUTH HELFENSTEIN und die Schweizer Masters an der IV indoor-WM im finnischen Jyväskylä

Winter. Eigentlich endet der Winter in unseren Breitengraden am 20. März und mit ihm auch die Hallensaison. Aber viele stellen sich Finnland eh winterlich vor und so ist es nicht erstaunlich, dass diesmal die Hallenweltmeisterschaften der LA-Masters vom 3. bis zum 8. April – über Ostern! - stattfanden.

„17 und 4“. Nein, es geht hier nicht um „Black Jack“, sondern um die 21 gemeldeten Athletinnen (7) und Athleten (14), von denen schliesslich 17 gestartet sind und 4 nicht starten konnten. Obwohl sie in der Anzahl nur halb so viele wie die Männer waren, erkämpften die Frauen allein von den total 16 erreichten Medaillen deren 13. Sie liessen aber dem „starken“ Geschlecht immerhin einen vollständigen Satz. Absolut hervor- und überragend war **Ruth Helfenstein, W80**, die **alleine 7 x Gold** und einen **Weltrekord** erlief und damit, auch im internationalen Vergleich, als eine der erfolgreichsten Athletinnen überhaupt hervorstach.

Ruth Ruth Ruth Ruth Ruth Ruth Ruth = 7 x Ruth. Sie ist am Ostersonntag als erste über 80-jährige Frau mit 1:54.97 in der Halle die 400m unter 2 Minuten gelaufen und hat damit den Weltrekord der Amerikanerin Sumi Onodera-Leonard, vom 21. März 2009, von 2:03.81 um 8.84 Sekunden verbessert! Fünf Tage zuvor hatte sie am ersten Tag der Weltmeisterschaften bereits im Cross über 8 km in 1:00:23 mit über 20 Minuten Vorsprung vor ihrer Landfrau Lydia Frei, W80 - Silber in 1:21:21 - Gold gewonnen, um anderntags sowohl im Sprint über 60m mit 14.53 (Lydia Frei, W80, Bronze mit 18.97) als auch in der Mittelstrecke über 800m mit 4:24.58 gleich 2 x Gold zu holen. Ruth war tagsdarauf nicht zu müde, um über die Langstrecke 3000m mit 18:49.42 und im Sprint über 200m mit 51.23 Gold Nummer 4 und 5 zu erkämpfen. Am Ostersonntag war für sie wettkampffrei. Dann holt Ruth am Ostersonntag-Vormittag mit 1:54.97 über 400m den besagten Weltrekord und 3 Stunden später in der Mittelstrecke über 1500m in 8:46.01 die 7. Goldmedaille ab – überragend!

1 x Josue. Die 8. Goldmedaille und einzige der Männer und damit deren Ehre rettend, ersprang sich **Josue M'Bon, M40**, mit hervorragenden 13.75 im Dreisprung.

Vizeweltmeister. Je eine silbrige Medaille holten in der Reihenfolge: **Lydia Frei, W80**, mit 1:21:21 im 8km Cross; **Walter Zbinden, M70**, mit 2.80m im Stabhochsprung und **Connie Hodel, W45**, mit 42.06m im Hammerwerfen 4kg.

Stufe 3. Von den fünf Bronzemedailles holte deren zwei **Margaritha Dähler-Stettler, W 60**, zunächst mit 3384 Punkten im Fünfkampf und dann mit 7.87m im Dreisprung. Auch jeweils Dritte wurden: **Lydia Frei, W80**, mit 18.97 im 60m-Sprint; **Connie Hodel, W45**, mit 12.18m im Gewichtwurf 9,08kg und **Yvan Lovo, M40**, mit 6.36m im Weitsprung.

Lederne. Mit gleich zwei undankbaren vierten Plätzen musste **Margaritha Dähler-Stettler, W60**, vorlieb nehmen: zunächst mit 33.42m im Hammerwerfen 3kg und dann mit 3.61m im Weitsprung. Ebenfalls knapp an den Medaillen vorbei geriet trotz beherzten Rennen über die beiden Mittelstrecken **Georg Schellenberg, M70**, mit 2:42.34 über 800 m und mit 5:32.33 über 1500m.

Diplome. Gleich zweimal Fünfte wurde **Margaritha Dähler-Stettler, W60**, in 11.49 über 60m Hürden 68,6cm-7m und mit 1.18m im Hochsprung, einmal **Regine Studer, W45**, mit 3084 Punkten im Fünfkampf und einmal **Dora Jakob, W50**, mit 17:21.99 im 3km Bahngehen. Zweimal gab es den 6. Rang: **Roby Ponzio, M60**, mit 55:32.00 über 10km Strassengehen und **Josue M'Bon, M40**, mit 6.19m im Weitsprung. Dreimal gab es den 7. Rang: **Daniela Lachat, W40**, mit 35.45m im Hammerwerfen 4kg, **Margaritha Dähler-Stettler, W60**, mit 9.94 im Final über 60m (Vorlauf 9.92) und **Alfred Rimensberger, M50**, mit 1:19:28 im Halbmarathon. **Harry Huber, M55**, wurde Achter mit 10:27.28 über 3000m.

Knapp verpasst. Den Einzug in den Endkampf verpassten **Stefan Zulauf, M50**, mit 57.68 über 400m als Neunter ganz knapp. Ebenfalls einen guten neunten Rang erlief sich **Walter Rimensberger, M50**, mit 9:51.29 über 3000m. **Harry Huber, M55**, wurde mit 2:27.39 im 800m-Lauf Zehnter; **Walter Vonlaufen, M50**, mit 9.59 über 60m Hürden 91,4cm-8.5m ebenfalls Zehnter und mit 10.70m im Kugelstossen 6kg Elfter und **Roby Ponzio, M60**, im 3km Bahngehen mit 16:46.12 Zwölfter.

3. Swiss Masters Athletics Championships Indoor (smaci) 2012, open, Magglingen, Saturday, 03 March 2012**WOMAN****60 m**

AGR	POS	RES	NAM	SOC	NAT	DOB	AGE	DET: Medal
W45	1	8.51	Claudia Meier	LV Wettingen-Baden	SUI	15.04.1967	44	Gold
W50	1p	9.49	Studer-Jordi Regine	LG Oberbaselbiet	SUI	15.05.1962	49?	Gold
W65	1p	9.96	Margaritha Dähler-Stettler	GG Bern	SUI	21.08.1947	64	Gold
	2	11.03	Adelheid Graber-Bolliger	LV Huttwil	SUI	01.04.1943	68	Silber

200 m

AGR	POS	RES	NAM	SOC	NAT	DOB	AGE	DET
W45	1	27.53	Claudia Meier	LV Wettingen-Baden	SUI	15.04.1967	44	Gold

High Jump

AGR	POS	RES	NAM	SOC	NAT	DOB	AGE	DET
W45	1p	1.36	Claudia Meier	LV Wettingen-Baden	SUI	15.04.1967	44	Gold
W65	1p	1.12	Margaritha Dähler-Stettler	GG Bern	SUI	21.08.1947	64	Gold

Shot Put 4 kg

AGR	POS	RES	NAM	SOC	NAT	DOB	AGE	DET
W45	1	7.77	Claudia Meier	LV Wettingen-Baden	SUI	15.04.1967	44	

Shot Put 3 kg

AGR	POS	RES	NAM	SOC	NAT	DOB	AGE	DET
W50	1p	10.39	Studer-Jordi Regine	LG Oberbaselbiet	SUI	15.05.1962	49	Gold
W65	1p	9.09	Margaritha Dähler-Stettler	GG Bern	SUI	21.08.1947	64	Gold
	2	8.97	Adelheid Graber-Bolliger	LV Huttwil	SUI	01.04.1943	68	Silber
	3p	6.53	Christianne Chillier	sma	SUI	07.12.1947	64	

Tetrathlon (60m, HJ, SP, 1000m); no cs, no titels

AGR	POS	RES	NAM	SOC	NAT	DOB	AGE	DET (wma-ag-points / ch-points)
W45			Claudia Meier	LV Wettingen-Baden	SUI	15.04.1967	44	60: 8.49 SP4: 7.77 HJ: 1.36 1000: dns
W50			Studer-Jordi Regine	LG Oberbaselbiet	SUI	15.05.1962	49	60: 9.49 SP3: 10.39 HJ: dns 1000: dns
W65		2563_{sma65} 1214_{CH}	Margaritha Dähler-Stettler	GG Bern	SUI	21.08.1947	64	60: 10.01 / 914 / 337 SP3: 9.09 / 866 / 529 HJ: 1.12 / 783 / 348 1000: dnf / 0 / 0

MAN

60 m

AGR	POS	RES	NAM	SOC	NAT	DOB	AGE	DET
M30	1	7.55	Michael Keusch	TV Wohlen	SUI	nn.nn.1978	34	Gold
	2	7.56	Claudio Lazzizzera	Stade Lausanne	ITA	10.01.1978	34	Silber
M35	1	7.56	David Erard	Stade Lausanne	SUI	18.03.1976	35	Gold
	2	7.89	Markus Glaus	TVNS Winterthur	SUI	23.10.1976	35	
M40	1	8.09	Mike Salomon	LA Seerücken	SUI	11.07.1969	42	
	2	8.12	Andreas Mack	Stade Genève	GER	nn.nn.1970	42	
M45	1	7.58	Guido Klöhn	TV Unterstrass	SUI	22.07.1964	47	Gold
	2	8.19	Alexander Drews	TV Oerlikon	GER	27.10.1966	45	Silber
	3	8.32	Marc Ranéda	Stade Genève	SUI	21.04.1964	47	
M50	1	7.90	Walter Vonlaufen	LV Wettingen-Baden	SUI	22.08.1960	51	Gold
	2	8.24	Sepp Hegner	STV Tuggen	SUI	02-10.1959	52	Silber
	3	8.40	Walter Schaad	BTV Aarau	SUI	22.10.1960	51	Bronze
	4	8.47	Max Hüsser	TV Wohlen	SUI	23.09.1958	54	
	5	8.55	Martin Kurthen	LC Zürich	GER	02-10.1959	52	
	6	8.63	Michal Malach	LC Zürich	SUI	16.11.1958	53	
M55	1	8.74	Kurt Gasser	TV Balsthal	SUI	15.05.1956	55	Gold
	2	8.80	Albert Meier	LV Wettingen-Baden	SUI	21.02.1953	59	Silber
M60	1p	8.63	Pino Pilotto	LC Luzern	SUI	17.05.1952	59	Gold
M65	1	8.44	Petr Cech	CZE	CZE	nn.nn.1944	68	Preis
	2	9.29	Herbert Mattle	OB Basel	SUI	15.03.1946	65	Gold

200 m

AGR	POS	RES	NAM	SOC	NAT	DOB	AGE	DET
M30	1	24.16	Michael Keusch	TV Wohlen	SUI	nn.nn.1978	34	Gold
	2	24.13	Claudio Lazzizzera	Stade Lausanne	ITA	10.01.1978	34	Silber
M35	1	25.33	Markus Glaus	TVNS Winterthur	SUI	23.10.1976	35	
M40	1	25.83	Mike Salomon	LA Seerücken	SUI	11.07.1969	42	
	2	26.65	Andreas Mack	Stade Genève	GER	nn.nn.1970	42	
M45	1	24.49	Guido Klöhn	TV Unterstrass	SUI	22.07.1964	47	Gold
	2	26.57	Alexander Drews	TV Oerlikon	GER	27.10.1966	45	
	3	28.42	Marc Ranéda	Stade Genève	SUI	21.04.1964	47	
M50	1	25.70	Stefan Zulauf	LV Wettingen-Baden	SUI	29.04.1959	52	Gold
	2	26.48	Walter Vonlaufen	LV Wettingen-Baden	SUI	22.08.1960	51	Silber
	3	27.09	Martin Kurthen	LC Zürich	GER	02.10.1959	52	Bronze
	4	27.97	Michal Malach	LC Zürich	SUI	16.11.1958	53	
	5	28.02	Max Hüsser	TV Wohlen	SUI	23.09.1958	53	
M55	1	29.25	Albert Meier	LV Wettingen-Baden	SUI	21.02.1953	59	
	2	30.22	Kurt Gasser	TV Balsthal	SUI	15.05.1956	55	
M60	1p	27.39	Pino Pilotto	LC Luzern	SUI	17.05.1952	59	Gold

High Jump

AGR	POS	RES	NAM	SOC	NAT	DOB	AGE	DET
M30	1	1.75	Claudio Lazzizzera	Stade Lausanne	ITA	10.01.1978	34	Gold
M45	1	1.45	Alexander Drews	TV Oerlikon	GER	27.10.1966	45	
M50	1	1.57	Walter Schaad	BTV Aarau	SUI	22.10.1960	51	Gold
	2	1.57	Max Hüsser	TV Wohlen	SUI	23.09.1958	53	Silber
	3	1.48	Sepp Hegner	STV Tuggen	SUI	02-10.1959	52	
M55	1	1.36	Albert Meier	LV Wettingen-Baden	SUI	21.02.1953	59	
	2	1.33	Kurt Gasser	TV Balsthal	SUI	15.05.1956	55	
M60	1p	1.24	Pino Pilotto	LC Luzern	SUI	17.05.1952	59	
M65	1	1.54	Petr Cech	CZE	CZE	nn.nn.1944	68	Preis
	2	1.36	Herbert Mattle	OB Basel	SUI	15.03.1946	65	Gold

Pole Vault

AGR	POS	RES	NAM	SOC	NAT	DOB	AGE	DET
M35	1	3.70	Lovis Friess	TVNS Winterthur	SUI	15.10.1975	36	Gold
M35	2	3.60	Andreas Meier	LC Zürich	SUI	12.05.1973	38	Silber
M50	1p	2.40	Marcel Oettli	TV Wohlen	SUI	14.11.1962	49	
M55	1	2.20	Albert Meier	LV Wettingen-Baden	SUI	21.02.1953	59	
M60	1p	2.20	Pino Pilotto	LC Luzern	SUI	17.05.1952	59	
M65		ogV	Herbert Mattle	OB Basel	SUI	15.03.1946	65	
M70	1	2.60	Walter Zbinden	TSV Düringen	SUI	18.11.1941	70	Gold

Shot Put 7,26 kg

AGR	POS	RES	NAM	SOC	NAT	DOB	AGE	DET
M30	1	10.70	Claudio Lazzizzera	Stade Lausanne	ITA	10.01.1978	34	
M35	1	11.08	David Erard	Stade Lausanne	SUI	18.03.1976	35	
M45	1	7.28	Alexander Drews	TV Oerlikon	GER	27.10.1966	45	

Shot Put 6 kg

AGR	POS	RES	NAM	SOC	NAT	DOB	AGE	DET
M50	1	13.24	Beat Wieland	BTV Aarau	SUI	03.10.1960	51	Gold
	2	11.96	Hansruedi Mattmann	TV Unterstrass	SUI	14.02.1962	50	Silber
	3p	11.35	Marcel Oettli	TV Wohlen	SUI	14.11.1962	49	
M55	1p	10.34	Urs Ruoss	TV Buttikon-Schübelb.	SUI	02.03.1957	54	
	2	10.24	Eric Bohner	sma	SUI	06.08.1955	56	

Shotput 5kg

AGR	POS	RES	NAM	SOC	NAT	DOB	AGE	DET
M60	1p	10.89	Pino Pilotto	LC Luzern	SUI	17.05.1952	59	
		10.61	Kurt Altorfer	TV Kloten	SUI	29.08.1948	63	
M65	1	10.04	Herbert Mattle	OB Basel	SUI	15.03.1946	65	

Tetrathlon (60m, HJ, SP, 1000m); border event: no cs, no titels

AGR	POS	RES	NAM	SOC	NAT	DOB	AGE	DET ch / wma-ag-points
M30		2485 ^{CH} 2159 ^{wma30}	Claudio Lazzizzera	Stade Lausanne	ITA	10.01.1978	34	60: 7.56 / 829 / 694 SP7.26: 10.70 / 591 / 528 HJ: 1.75 / 732 / 585 1000: 3:36.47 / 333 / 352
M45		2079 ^{CH} 2035 ^{wma45}	Alexander Drews	TV Oerlikon	GER	27.10.1966	45	60: 8.19 / 656 / 681 SP7.26: 7.28 / 289 / 411 HJ: 1.45 / 512 / 457 1000: 3:38.15 / 322 / 486
M55	1	1553 ^{CH} 2123 ^{wma55}	Albert Meier	LV Wettingen-Baden	SUI	21.02.1953	59	60: 8.88 / 493 / 640 SP6: 8.33 / 447 / 521 HJ: 1.36 / 446 / 520 1000: 4'04.88 / 167 / 442
M60	1p	1932 ^{CH} 2765 ^{wma60}	Pino Pilotto	LC Luzern	SUI	17.05.1952	59	60: 8.62 / 544 / 796 SP5: 11.23 / 622 / 729 HJ: 1.24 / 358 / 742 1000: 3:33.05 / 358 / 768

Es muss nicht immer so sein, aber zuweilen wäre es schön, es wäre manchmal so:

Startgelegenheiten an ausgesprochenen Mastersmeetings oder –meisterschaften gibt es in der Schweiz selten. Es sind dies in der Regel: Die kleinen Hallenmeisterschaften in Magglingen, die Meisterschaften in der Freiluftsaison, die Mastersgames auf dem Sihlhölzli in Zürich und das internationale Mastersmeeting von Bellinzona.

Aber wir Leichtathletik-Masters können in der Regel an allen C- und zuweilen gar an B-Meetings starten.

Allgemein darf bemerkt werden, dass bei besagten Meetings in der Schweiz die Masters gut integriert sind. Unserer Tätigkeit, leistungsbezogenen Wettkampfsport auch im hohen Alter zu betreiben, wird besonders von Seiten der jüngeren aktiven Athletinnen und Athleten mit Respekt und Zuvorkommenheit begegnet. Wurde man früher, vor allem von älteren Trainern und Kampfrichtern, belächelt und gar als störend empfunden, so hat sich das in den letzten Jahren zum Positiven gewendet. Gerade die Kampfrichter und Helfer, welche sich zusätzlich zu den einschlägigen Reglementen auch noch in 5-Jahr-Kategorien, wechselnden Gewichten usw. auskennen sollen, tun das mit nötiger Gelassenheit, Bestimmtheit und Ruhe, ohne es gegenüber der Kompliziertheit schrulliger Masters, die nicht oft aber manchmal leider doch vorkommt, zu herablassender Nachsicht werden zu lassen. Denn es kann vorkommen, dass Masters zuweilen mit verrückten Einfällen aufwarten. Von einem solchen soll hier berichtet werden.

Am Sonntag, 12. Februar 2012, fanden im Athletik Zentrum in Sankt Gallen (SUI) die 5. Internationalen Bodensee Leichtathletik (IBL) Hallenmeisterschaften statt. Daran nahmen auch ein paar unentwegte Masters als Aktive teil. Der Anlass war, wie immer, tadellos organisiert. Aus Masters-Sicht bedarf ein Erlebnis aber der besonderen Erwähnung:

Ich sass mit Stefan Zulauf, M53, bei einem Kaffee und hatte vor einer halben Stunde als letzte von vier Disziplinen den 400-m-Lauf absolviert. Stefan äusserte seine leichte Enttäuschung über seine 200-m-Zeit, als ein gegenüber den Masters immer zuvorkommender Trainer des BTV Aarau, Christian Germann, uns spasseshalber zuraunt: „Ihr Masters könntet ja zusammen noch eine 4 x 200-m-Staffel laufen!“. Ich blicke auf das Programm; der Start ist in einer halben Stunde; es haben sich nur 2 Staffeln gemeldet. In unmittelbarer Nähe zu uns ist Jakob Bossowski, M42, der soeben nach dem 400-m-Lauf ausgelaufen ist, am Verräumen seiner Spikes. Ich schaue Stefan hoffnungsvoll fragend an; er sagt: „Warum nicht? Frag doch Jakob; und dann müssen wir noch Patrick Vergult, M48, der mit dir die 400 m gelaufen ist, fragen – er ist wahrscheinlich bereits im Umkleideraum; ob die Organisatoren uns so knapp vor dem Start noch zulassen?“ Ich sag ihm: „Gib mir fünf Minuten!“

Ich eile zu Jakob und stelle ihm die Frage, ob er bei einer Staffel in einer halben Stunde mitmachen würde. Er schaut mich erstaunt an, und dann sagt er „Ja, dürfen wir das?“ „Wir können es ja versuchen.“. Ich finde Patrick Vergult, der zusammen mit mir den 400-m-Lauf absolviert hat im Umkleideraum. Als ich ihm die Frage stelle, sagt er ungläubig aber mit leuchtenden Augen: „Wirklich? Könnten wir das?“ „Du wirst es bald erfahren. Geh zu Stefan und Jakob und ich komme in 5 Minuten zu euch mit der Antwort!“. Ich erkundige mich, an wen ich mich wenden soll und werde zur den verantwortlichen Personen gewiesen. Ich bringe meine verrückte Bitte vor und bin auf eine abschlägige Antwort gefasst, zumal es ja kurz vor der Startzeit ist, die Bahnen schon verteilt sind und wir uns nicht angemeldet hatten usw. Zu meiner positiven Überraschung und grossen Freude wird mir geantwortet: „Ja klar, machen wir doch! Ist doch eine tolle Sache. Gib die Namen der vier Masters und der Mannschaft an!“. Ich gebe die Namen an und sage: „Wir starten als ‚swiss masters‘.“

Stefan, Jakob und Patrick sehen es mir von weitem schon an, dass es klappt. Wir vereinbaren die Reihenfolge und müssen dann sofort in den Call Room gehen. Dort werden wir zunächst erstaunt von den anderen beiden Staffeln angeschaut und als wir eröffnen, dass auch wir als „swiss masters“ mitrennen, gibt es ein freudiges „Hallo“.

In der Halle werden wir gross als „pure Erfahrung“ angekündigt. Unser Durchschnittsalter ist knapp über 50 Jahre. Jetzt ja keinen Fehlstart und keine Wechselfehler! Es klappt! Vorneweg streiten sich die beiden anderen Staffeln um den Sieg. Wir geben uns Mühe, nicht allzusehr abzufallen und werden durch Anfeuerungsrufe aus dem Publikum angespornt. Nach 1:44.95 erreichen wir das Ziel - als Dritte. Damit dürfen wir an der anschliessenden Siegerehrung die Bronzemedaille entgegennehmen. Es sind aber nicht die Medaillen und der Rummel an der Siegerehrung, die uns ein noch lange anhaltendes Stimmungshoch bescheren, sondern es ist die unerwartete Möglichkeit gehabt zu haben, nochmals leistungsbezogen schnell zu rennen. Es muss nicht immer so sein, aber es ist schön, wenn es manchmal so ist. Unser grosser Dank geht an den Veranstalter, dies unkompliziert ermöglicht zu haben. (Danke auch an Christian Germann, der uns den Floh ins Ohr gesetzt hat).

mach ist zusammengesetzt aus den Anfangsbuchstaben von **m**asters **a**thletics **c**onfoederatio **h**elvetica und als Wort gelesen ergibt sich die Aufforderung zum unmittelbaren Handeln.

mach verfolgt langfristig die Absicht, auch für die Schweiz im Mastersbereich der Leichtathletik Schweizer Kategorien-Bestleistungen festzuhalten.

mach ist vor allem an LA-Statistik interessiert.

mach wird sich sporadisch lokal, regional, national, kontinental und global einschlägig in die Diskussionen um die Mastersleichtathletik einbringen.

mach ist unabhängig, kostenlos und wird auch in einschlägigen Websites im Internet publiziert.

mach ist Skizze.

mach ist manchmal deutsch geschrieben, manchmal französisch, manchmal italienisch, manchmal englisch, aber immer kakophonisch/polyglott.

mach erscheint unregelmässig.